

# Kemacher

## Nordgrat

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 203f.

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

durch die S-Flanke der Kaminspitzen auf- und absteigend bis auf den vom Kemacher nach S streichenden begrüntem Kamm. Über diesen gerade zum Gipfel.

- **728 Nordgrat**  
IV (eine Stelle), IV— (2 Stellen, im Abstieg), sonst III. Abwechslungsreiche, teils ausgesetzte Kletterei, fast durchwegs an der Gratschneide. Meist fester Fels. Öfter begangen. Grathöhe 180 m, Kletterlänge etwa 500 m. 2—3 Std. E.

**Übersicht:** s. Abb. S. 205.

**Führe:** Von der Kumpfkarscharte (hierher s. R. 731 ff.) gerade empor auf den ersten Aufschwung, der von der Scharte wie ein Turm erscheint (III +, H). Kurz südwestlich zu einem 15 m hohen Abbruch, der frei abgeklettert wird: Man hält sich zunächst westwärts (gegen das Kumpfkar) bis auf eine kleine Plattform, von der man ostwärts in die Scharte am Grat absteigt. (IV—). Weiter stets auf der Grathöhe, bis man zu dem zweiten, 20 m hohen Abbruch gelangt. Man steigt hier vom Gratkopf über gestuften Fels nach West bis in etwa halber Höhe ab, quert dann kurz ostwärts und steigt durch einen seichten, gutgriffigen Riß (IV—) in die Scharte ab. Der folgende Steilaufschwung wird bis zu einem H direkt erklettert. Dann nach links ums Eck und nach einigen Metern wieder gegen die Grathöhe ansteigen (IV). Weiter stets am Grat, zuletzt über ein Reitgrat an den eigentlichen Gipfelaufbau. Über Schrofen rechts haltend zum Gipfel. (W.K.)

● 730 **Kumpfkarspitze, 2375 m**

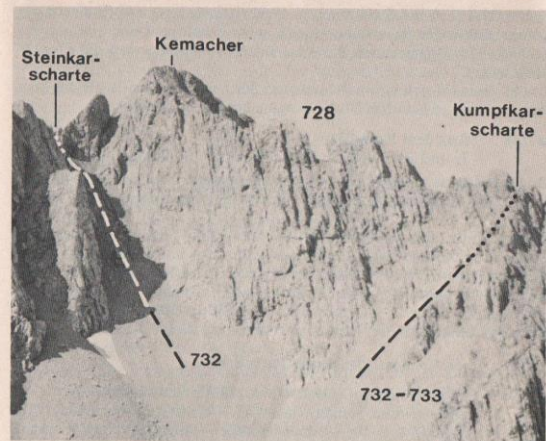
Höchste Erhebung in dem vom Kemacher nach Nord ziehenden Felsgrat, der aus zahlreichen, senkrecht aufgestellten Schichttafeln gebaut ist, die sich am Grat als Zacken und enge Scharten ausprägen, während sie in den Wänden Rinnen und Rippen bilden. Die Erhebung knapp nördlich der Kumpfkarspitze heißt Raggenkopf, 2282 m, durch eine Stange gekennzeichnet. Die nördlich in einem flachen Gratstück aufragenden Zacken werden Widderzähne genannt. Die Kumpfkarspitze ist von keiner Seite leicht zugänglich; auch die Zugänge zu den einzelnen Touren sind eher umständlich. Sie wird daher selten besucht. Nur der S-Grat (im Auf- und Abstieg) und der N-Grat (im Zuge der Steinkarumrahmung, R 765) werden gelegentlich begangen. Beide Grate sowie die W-Wand (R 744) bieten schöne, abwechslungsreiche Klettereien der mittleren Schwierigkeitsgrade. Die SO-Wand von H. Frenademetz u. Gef. (R 740) ist eine der schwersten Klettereien in der Inntalkette. Buch.

● 731 **Zugänge zur Kumpfkarscharte, 2315 m**

Die Scharte ist der tiefste Punkt zwischen Kumpfkarspitze und Kemacher, unmittelbar am Fußpunkt des Kemacher-N-Grates (R 728).

● 732 **Vom Hafelekar über die Steinkarscharte, 2396 m**  
Teilweise weglos, mühsam. 1 1/2 Std. vom Hafelekar. Günstigster Zugang zur Kumpfkarspitze. Siehe Abb. S. 205.

Vom Hafelekar auf dem bez. Steig auf die Seegrubenspitze und durch die S-Flanke der Kaminspitzen auf- und absteigend bis unter den S-Hang des Kemacher. Von dem Punkt, an dem man das Gipfelkreuz des Kemacher erstmals sieht, steigt man gerade in die Steinkarscharte,



Kemacher, Kumpfkar- und Steinkarscharte von Osten.

2396 m, eine enge Einschartung unmittelbar östlich unter dem Kemacher, an. Über steilen Schutt hinab ins Steinkar und knapp unter den Felsen nordwestlich unter der Kumpfkarscharte queren. Hier über Schotter etwas mühsam hinauf in die Scharte.

● 733 **Vom Hafelekar über die Grubreischarte, 2150 m**  
I (beim Übergang über die Grubreischarte), teilweise weglos, mühsam und steinschlaggefährlich. 2 bis 2 1/2 Std.

Von der Bergstation über die ebene Gratfläche nordwestlich hinüber zum Beginn des Steiges, der in ausgesprengten Kehren durch die Steiflanke ins Tunigskar hinabführt. (Im Frühsommer im untersten Teil steile Schneefelder.) Nun im Bogen durch das obere Tunigskar bis knapp vor den Fußpunkt des Südturm-S-Grates (links eine rostrote, unleserliche Gedenktafel). Hier wendet man sich nach links und steigt durch eine